

# Franziskus und der Sultan

## Khalil Rahmes geistliche Oper „San Francesco e il Sultano“

von Axel Flierl

*Interkultureller Dialog ist notwendig, früher wie heute. Das berühmte Treffen des Heiligen Franziskus mit dem Sultan al-Malek al Kāmel ist Thema einer Oper von Khalil Rahme. Der Autor stellt sie vor und hat dem Komponisten einige Fragen gestellt.*



**Axel Flierl** (\* 1976): Studium Orgel, Orgelimprovisation und Katholische Kirchenmusik bei Edgar Krapp in München und Thierry Escaich in Paris sowie Musikwissenschaft bei Thomas Seedorf in Karlsruhe, dort 2018 Promotion über das Orgelwerk von Karl Höller (1907–1987), seit 2006 Hauptorganist und Dirigent an der päpstlichen Kathedral-Basilika St. Peter zu Dillingen, 2022 Gastprofessor am Pontificio Istituto di Musica sacra in Rom, weltweite Konzerttätigkeit als Orgelsolist und Dozent bei Meisterkursen, Buchautor, Rundfunk-, Fernsehaufnahmen, CD-Einspielungen.  
www.axelflierl.de

Die Oper *Der heilige Franziskus und der Sultan* stellt, so Pater Quirico Calella, Konventoberer der franziskanischen Kustodie des Heiligen Landes, die Frucht einer langen und mühsamen Arbeit dar, die im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 800. Jahrestag (1219–2019) der Begegnung zwischen dem Heiligen Franziskus und dem Sultan al-Malek al-Kāmel in Damietta in Ägypten begonnen wurde: „Die historische Begegnung, die heute ein Vorläufermodell des interreligiösen Dialogs darstellt, hat viele Künstler und Gelehrte inspiriert, sich mit diesem Ereignis zu befassen. Franziskus begab sich zum Sultan von Ägypten – der damals die ägyptischen Länder beherrschte und eine gewisse Kontrolle über den Nahen Osten, einschließlich des Heiligen Landes mit Jerusalem, ausübte – mit der Absicht, ihm das Evangelium Christi zu verkünden, nicht mit der Gewalt der Waffen oder der Kreuzzüge,

sondern mit dem Respekt, der einem Bruder gebührt. Musik ist die Kunst, die sich ihrer Natur nach am besten [...] zum Dialog eignet, und der interreligiöse Dialog ist zu einer wesentlichen Notwendigkeit unserer Zeit geworden. Auch Papst Franziskus hat dies in seiner Enzyklika *Fratelli tutti* und auf seinen Reisen nach Ägypten, Marokko und vor allem Dubai [...] bekräftigt.“<sup>1</sup>

Wie in allen Opern mit einem historischen Stoff enthält die Geschichte fantastische Elemente. Das erste Tableau spielt in Assisi, wo Klara und Fra Elia vergeblich versuchen, Franziskus von seinem Vorhaben, nach Ägypten zu gehen, abzubringen. Das zweite und das dritte Tableau beschreiben die Seereise nach Akkon und dann Richtung Ägypten. Im vierten Tableau landet Franziskus in Damietta und wird vom Sultan zusammen mit dessen Tochter Fatimah und dem Scheich empfangen. In der Nacht träumt Fatimah von einem Granatapfel, der sich öffnet und der Welt Heerscharen von armen Brüdern schenkt, die den sehr frommen Sufis nicht unähnlich sind und von Franziskus geführt werden. Der Sultan und der Scheich denken über ihr Verhalten gegenüber diesem friedlichen Mann nach. Franziskus hat zwei Begegnungen mit dem Sultan. Das erste Treffen ist etwas rau, aber sofort beruhigen sich die Dinge: Die beiden nehmen eine Gnade wahr, die sie in Brüderlichkeit verbindet, und Franziskus kann dem Sultan seinen Glauben an den Auferstandenen vorschlagen. Nach einer Gebetsnacht antwortet der Sultan, dass er fest in seinem eigenen Glauben verwurzelt ist. Als Zeichen der Freundschaft gewährt er Franziskus und seinen Brüdern freien Zugang zu den heiligen Stätten unter seiner Kontrolle. Franziskus tritt daraufhin die Rückreise an.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Quirico Calella, Einführungstext zur Uraufführung, vgl. [www.youtube.com/live/F6utbM9g9T4](https://www.youtube.com/live/F6utbM9g9T4) (22.7.2024)

<sup>2</sup> Einführungstext von Fra Riccardo Ceriani, vgl. [www.custodia.org/en/news/lebanon-meeting-between-st-francis-and-sultan-becomes-opera](https://www.custodia.org/en/news/lebanon-meeting-between-st-francis-and-sultan-becomes-opera) (22.7.2024)

# Universelle Botschaft

## Tragen an Khalil Rahme, OMM

*MuK: Berührt die beispielhafte Begegnung zweier Religionsführer auch das hochaktuelle Thema der gegenseitigen Toleranz unter den Weltreligionen?*

Rahme: Gewiss, das ist der grundlegende Sinn und Grund dieser Komposition.

*Sie selbst bezeichnen das Werk ausdrücklich als Oratorium. Gibt es, in Anbetracht der jahrhundertelangen kompositionsgeschichtlichen Tradition der Gattung des Oratoriums in der europäischen Musikgeschichte, Vorbilder, an denen Sie sich orientiert haben?*

Eigentlich ist es eine Oper mit Regieanweisungen und Szenen. Leider konnten wir es aus Kostengründen bisher nur in Oratorienform aufführen. Es bedient sich der romantischen Musiksprache des 19. Jahrhunderts mit einer modalen Betonung. Schlüsselabschnitte, wie die Chorpsalmodie („Oh meraviglioso squarcio ...“) und die abschließende Fuge („L’alfa e l’omega scriva ...“), betonen diese sakrale Dimension zusätzlich. Trotz seines religiösen Themas enthält das Oratorium opernhafte Elemente wie Rezitative, Arien und Chöre, die der Komposition ein theatralisches Flair verleihen.

*Bei unserer persönlichen Begegnung in Beirut im März 2023 hatten Sie mir erstmals von Ihrem Oratorium erzählt. Können Sie uns Ihre Vorstellungen von der Konzeption und dem formalen Aufbau erläutern? Haben Sie das Libretto selbst geschrieben?*

Das Libretto wurde von Bartolomeo Pirone (\* 1943) verfasst, der lange Zeit in arabischen Ländern, insbesondere in Palästina gelebt hat. Er war Professor für Islamwissenschaften und ein großer Kenner der franziskanischen Quellen im Nahen Osten und unter anderem Dozent an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom. Das Libretto wurde von meinem Mitbruder, Fra Riccardo Ceriani OSF unter dramaturgischen Gesichtspunkten überarbeitet, um es meinen musikalischen Bedürfnissen und der literarischen Gattung eines Opernlibrettos anzupassen. Der Text wird auf Italienisch gesungen, aber das Libretto enthält den Text in arabischer Sprache, mit der Übersetzung

## Der Komponist



Khalil Rahme, geboren 1962 in Bcharre, Libanon, wurde 1987 zum Priester des maronitisch-mariamitischen Ordens geweiht. Er studierte an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom Philosophie und Theologie, Musiktheorie und Notation, Klavier, klassischen und gregorianischen Gesang und erwarb Abschlüsse am Konservatorium Santa Cecilia in Rom. Darüber hinaus studierte er Komposition für Orgel bei Valentino Miserachs. Er ist Gründer und Leiter der Musikschule der Notre Dame-Universität-Louaize in Zouk Mosbeh bei Beirut und Gründer und Leiter des dortigen Chors und des Kinderchors der Schule Notre-Dame de Louaize. Rahme lehrt als Dozent für Musiktheorie, Notation und Chorgesang am Lebanese Higher Conservatory of Music. Er verfasste zahlreiche religiöse Gesänge und Hymnen, eine Messe für Kinderchor sowie Filmmusik und religiöse Opern.

von Therese Francis.

*Welche musikalische Sprache verwenden Sie?*

Der Stil der Komposition ist leicht eklektisch: Neben der westlichen klassischen Musik gibt es Themen, die an Antiphonen des Heiligen Franziskus, gregorianische Antiphonen, syrische Gesänge, kirchliche modale Hymnen und orientalische Melodien erinnern, während ich mich bei der Form von den Oratorien Johann Sebastian Bachs und Lorenzo Perosis inspirieren ließ. Die Stimmen habe ich komponiert, da ich die Sänger, die auftreten sollten, bereits kannte. Die derzeitige Situation im Libanon hatte Auswirkungen auf die Komposition, da viele Musiker das Land verlassen haben, insbesondere die Musiker des Nationalen Philharmonischen Orchesters. So konnte ich zum Beispiel die Posaune, die Hörner, die Flöten und die Fagotte nicht verwenden,

S  
 va a - mo - re d'im - pe - ri - tu - ro a - mo - re a - mo - re  
 A  
 a - mo - re d'im - pe - ri - tu - ro a - mo - re fa - lfa e l'ò - me - ga scri - va  
 T  
 va a - mo - re d'im - pe - ri - tu - ro a - mo - re a - mo - re a - mo - re l'a - lfa e l'ò - me - ga  
 B  
 - re d'im - pe - ri - tu - ro a - mo - re a - mo - re scri - va L'a - lfa

### San Francesco e il Sultano: Chorstelle aus der Schlussfuge

die ich bei anderen Aufführungen im Ausland einsetzen kann.

*Hat Ihr Werk spezifisch „katholische“ Züge, oder sehen Sie es als ein universelles Bekenntnis zur Ökumene im weitesten Sinne?*

Das Werk stellt den ersten interreligiösen Dialog der modernen Geschichte dar, und daher ist seine Botschaft universell. Als wir es im Libanon dreimal in verschiedenen Kontexten und Städten aufführten, waren alle zivilen und religiösen Autoritäten anwesend, einschließlich der Muslime, sowohl Schiiten als auch Sunniten.

*Betrachten Sie Ihr Oratorium in einem liturgischen Kontext oder eher als freies und konzertantes Werk?*

Dieses Werk ist nicht in einen liturgischen Kontext gestellt, sondern kann in Kirchen

aufgeführt werden. Dies geschah sowohl im Libanon als auch in Italien während einer Tournee, die wir im Mai 2022, wo wir es in einigen Kathedralen in Apulien, in der Basilika Santa Maria in Ara Coeli in Rom, und in der Basilika Santa Maria degli Angeli in Assisi.

**Khalil Rahme**

**San Francesco e il Sultano. Geistliche Oper in vier Teilen**

*Besetzung:* Soli: S, Mez, A, T, Bar, B, Chor: SATB, Orchester: 2 Ob, 2 Klar, 2 Trp, Pk, 2 Vl, Va, Vc, Kb

*Aufführungsdauer:* ca. 75 Minuten

*Uraufführung:* 6.11.2021 St. Elias Church, Beirut-Qantari (Libanon), Notre Dame University Choir and Orchestra, Leitung: Fr. Khalil Rahme

*Video der Uraufführung:* [youtube.com/live/F6utbM9g9T4](https://youtube.com/live/F6utbM9g9T4)



Interkulturell: Aufführung der geistlichen Oper im UNESCO-Theater Beirut am 25. März 2022